

Nidwalden Obwalden

Viehauktion

44 Kühe und Rinder fanden in Giswil einen neuen Besitzer. 16



65

Jahre alt wird
Niklaus Bleiker
(CVP, seit 2004)
im Dezember 2018



64

Jahre alt wird
Franz Enderli
(CSP, seit 2009)
im Dezember 2018.



57

Jahre alt wird
Josef Hess
(parteilos, seit 2017)
im Januar 2018.



55

Jahre alt wird
Maya Büchi
(FDP, seit 2014)
im Februar 2018.



45

Jahre alt wird
Christoph Amstad
(CVP, seit 2016)
im September 2018

Sitzverteilung in den Parlamenten

Am 4. März werden auch Landrat (Nidwalden) und Kantonsrat (Obwalden) neu gewählt. Die aktuelle Sitzverteilung sieht heute so aus:

– **Nidwalden:** SVP und CVP sind mit je 17 Mitgliedern die beiden grössten Fraktionen. Dahinter folgen FDP (15) und Grüne/SP (11). 2014 legten Grüne/SP fünf Sitze zu, die SVP und FDP verloren 2, die CVP 1. Total 60 Sitze.

– **Obwalden:** Die CVP stellt die stärkste Fraktion (19), gefolgt von SVP (13), FDP (10), CSP (7) und SP (6). 2014 gewann die SVP 2 Sitze, CSP und CVP verloren je 1. Total 55 Sitze. (mvr)

SVP hofft auf Verzicht und ihren ersten Sitz

Wahlen 2018 Genau in einem halben Jahr, am 4. März 2018, ist in Ob- und Nidwalden grosser Wahltag. Für die Regierungen sind stille Wahlen denkbar. Doch es gibt auch Anzeichen, dass das zu verhindern versucht wird, auch aus Altersgründen.

Markus von Rotz
markus.vonrotz@obwaldnerzeitung.ch

Der 4. März 2018 ist ein wichtiger politischer Termin in den Kantonen Obwalden und Nidwalden. Parlamente und Regierungen sind neu zu bestellen. Doch spürt man im Politalltag noch sehr wenig davon. An keinem der aktuellen Parteitage sind die Wahlen 2018 traktandiert. Noch ist auch offen, ob und wer für die Regierungswahlen nicht mehr antritt. In Nidwalden haben die Regierungsräte laut SVP-Präsident Christoph Keller Stillschweigen gegenüber den Parteien beschlossen und wollen Mitte September gemeinsam informieren. Einen solchen Termin gibt es in Obwalden nicht. Wir wagen trotzdem einen Blick voraus.

Obwalden: SVP erwartet ein bis zwei Verzichte

In Obwalden wartet die SVP schon lange auf einen Sitz in der Regierung und hat immer wieder kritisiert, ihr werde der Einzug schwer gemacht durch den «Trick» von Einzelrücktritten, was die Hürde gegenüber Gesamterneuerungswahlen erhöhe. Treten 2018 alle wieder an, könnte das in den nächsten Jahren wieder so sein. Kantonspräsidentin Monika Rüeggger hat darum klare Vorstellungen: «Vor

Die wichtigen Termine im Kanton Obwalden



Die Gesamterneuerungswahlen für die 55 Kantonsräte und den Regierungsrat finden am **Sonntag, 4. März 2018**, statt. Sollte es für die Regierung einen zweiten Wahlgang brauchen, wäre der am 8. April – eine Woche nach Ostern. Wahlvorschläge für den Kantons- wie für den Regierungsrat sind bis Montag, 22. Januar, um 17 Uhr einzureichen. (mvr)



Im März ist Hochbetrieb in Ob- und Nidwaldens Urnenbüros.
Archivbild: Roger Zbinden

Jahre nach den nächsten Wahlen wären einzelne Mitglieder 68 oder 69 Jahre alt, wenn sie sich wie üblich für vier Jahre wählen lassen. Wir erwarten darum, dass sicher ein oder zwei Regierungsräte nicht mehr antreten. Angesichts der finanziellen Lage des Kantons täte ein Generationenwechsel auf jeden Fall gut, hat doch die jetzige Regierung das Sparen immer ignoriert.» Es brauche neuen Elan und Enthusiasmus. Die Einbindung der SVP würde «das Finden konstruktiver Lösungen einfacher machen», findet sie. Ob die Partei auch bei stillen Wahlen anträte, lässt sie offen.

Erfahrung versus Blutauffrischung

Ob ihr Wunsch in Erfüllung geht, ist offen. Offiziell müssen Obwaldens Regierungsräte erst im November Farbe bekennen zu einer erneuten Kandidatur. Im Fokus der SVP sind primär die Ältesten

und gleichzeitig Amtsältesten, Niklaus Bleiker (CVP) und Franz Enderli (CSP). Ihre Parteiprääsidenten wissen noch nichts. Auf Bleiker gebe es keinen Druck der Partei, und man stelle an ihm keine Ermüdungserscheinungen fest, sagt CVP-Präsident Bruno von Rotz.

Man hört, dass sich Bleiker in seiner Rolle als Grossvater sehr wohlfühle. Das fliesst zuweilen auch in seine Twitter-Meldungen ein und wird da und dort als Indiz gewertet, er könnte aufhören. Doch von Rotz meint: «Sein Alter ist für mich kein Hinderungsgrund, wieder anzutreten.» Er gibt auch zu bedenken, dass Obwalden eine an Amtsjahren junge Regierung habe. Im Schnitt sind es gut fünf Jahre. «Es stehen finanzpolitisch wichtige Weichenstellungen an. Darum muss man sich schon fragen, ob es richtig ist, diese Dossiers ganz neuen Kräften zu übergeben.» CSP-Copresident Christian Schälgi sagt Ähnliches über Parteikollege Enderli und betont: «Es ist sein Entschluss, ob er nochmals antritt, die Partei hat hier nichts zu sagen. Er muss sich wohlfühlen. Wir sind mit ihm auch sehr zufrieden.» Speziell sind die Wahlen 2018 für Christoph Amstad (CVP) und Josef Hess (parteilos) – beide erst vor kurzem in stiller Wahl ins Amt gekommen. Ihre erste Urnenwahl wird ihnen zeigen, wo sie in der Wählergunst stehen.

Grüne treten allenfalls gegen alle Bisherigen an

In Nidwalden sind ausser Yvonne von Deschwanden 2018 alle Regierungsräte mindestens drei Jahre von der Pensionierung entfernt. Sie sei parteiintern trotz ihres Alters unbestritten, entgegen FDP-Präsident Stefan Bossard anderslautenden Gerüchten aus Parteikreisen. «Yvonne von Deschwanden und Alfred Bossard machen beide einen ausgezeichneten Job», betont er. Er sieht auch «keinen Sinn» darin, eine Kampfkandidatur einzugehen, nur um stille Wahlen zu verhindern. Allerdings mache man

sich Gedanken, ob es richtig sei, dass die CVP drei Regierungsräte habe. «Diese Überlegung werden sich wohl alle Parteien machen.» Für die Nomination von Regierungsräten ist bei der FDP abschliessend die Parteiversammlung zuständig, ein Wahlausschuss macht Vorschläge.

Bleibt also alles beim Alten? Bossard sagt: «Ich erwarte eher nicht stille Wahlen, sondern dass Links-grün selbst gegen alle sieben Bisherigen zusammen antreten wird, um eben stille Wahlen zu verhindern.» Grünen-Präsident Leo Amstutz bestätigt diese Einschätzung: «Wir treten sicher an, wenn wir eine geeignete Person finden, nicht zuletzt aus dem demokratischen Verständnis heraus, stille Wahlen zu vermeiden. Und weil unsere Kraft in der Regierung fehlt.»

Auch SVP-Präsident Christoph Keller sagt: «Ich rechne nicht mit stillen Wahlen. Konkurrenz belebt das Geschäft.» In die Nominationskarten blicken lassen will er sich aber nicht. Klar wäre «die amtierende Landratspräsidentin Michèle Blöchliger eine mögliche Wunschkandidatin». Es liege aber an den Ortsparteien, im Herbst Vorschläge zu machen. Die Frage, ob die SVP selber stille Wahlen verhindern würde, indem sie gegen die Bisherigen antritt, beantwortete Keller nicht.

Die wichtigen Termine im Kanton Nidwalden



Der 60-köpfige Landrat und die Regierung werden am **Sonntag, 4. März 2018**, gewählt. Wer Regierungsrat werden will, muss seine Kandidatur bis am Montag, 15. Januar, um 12 Uhr einreichen. Kandidaturen für den Landrat müssen eine Woche vorher, am 8. Januar, eingereicht werden. Ein zweiter Wahlgang für die Regierung wäre dann am 25. März. (mvr)



64

Jahre alt wird Yvonne
von Deschwanden
(FDP, seit 2010)
im August 2018



62

Jahre alt wird
Alfred Bossard
(FDP, seit 2014)
im Dezember 2018



62

Jahre alt wird
Josef Niederberger
(CVP, seit 2016)
im August 2018



60

Jahre alt wird
Res Schmid
(SVP, seit 2010)
im Februar 2018



59

Jahre alt wird
Ueli Amstad
(SVP, seit 2008)
im Februar 2018



53

Jahre alt wird
Othmar Filliger
(CVP, seit 2014)
im März 2018



51

Jahre alt wird
Karin Kayser
(CVP, seit 2014)
im Januar 2018

Durchzogener Auftritt online und in sozialen Medien

Obwalden Die beiden CVP-Regierungsräte Christoph Amstad und Niklaus Bleiker haben keine eigene Website, sind aber via den CVP-Auftritt verlinkt. Bleiker ist zudem als #NBleiker auf Twitter online, ebenso Maya Büchi (FDP) als #mabukasa, die auch einen eigenen Online-Auftritt unter www.maya-buechi.ch hat. Franz Enderli (CSP) hat seine Site (www.franzenderli.ch) seit 2014 nicht mehr aktualisiert. Die ak-

tuellste ist die von Josef Hess, parteilos (www.josef-hess.ch), er wurde ja erst 2017 gewählt. Er twittert zudem unter #josefhess2. Auf Facebook war Christoph Amstad 2012 letztmals aktiv, Maya Büchi seit 2013 nur einmal, die restlichen drei Mitglieder der Regierung findet man hier nicht.

Nidwalden Den aktuellsten Auftritt im Internet hat Karin Kayser (CVP) unter www.karinkayser.ch.

Die Site ihres zuletzt gewählten Parteikollegen Josef Niederberger www.niederberger-streule.ch ist offline. Die Seite www.othmarfilliger.ch führt auf den Auftritt der Partei zurück. Die Sites der FDP-Regierungsräte Alfred Bossard www.alfred-bossard.ch und Yvonne von Deschwanden www.yvonne-vondeschwanden.ch sind inaktiv oder mit der FDP-Site verknüpft und voller fehlerhafter Links. Bedingt aktuell

auch die Auftritte der beiden SVP-Politiker Res Schmid (www.resschmid.ch) und Ueli Amstad (www.ueliamstad.ch), beide im SVP-Layout. Auf Facebook hat Othmar Filliger 2014 letztmals sein Profilbild erneuert, Karin Kayser neuer Eintrag stammt vom 1. August. Von den anderen fünf findet man keinen öffentlichen Auftritt. Auf Twitter ist keiner der sieben Regierungsräte anzutreffen. (mvr)